

Unter denselben nehmen die oberdevonischen Kalke von Werchneural'sk durch das Vorkommen von echten Clymenien das Interesse am meisten in Anspruch.

Die vorgefundenen Exemplare gehören zwei verschiedenen Arten an. Die eine derselben steht der *Clymenia annulata* Mstr. und *Cl. spinosa* Mstr. nahe, unterscheidet sich jedoch von der ersteren vorzüglich durch die geringere Zahl der Umgänge bei gleichem Schalendurchmesser, durch rascheres Anwachsen der Windungen, von der letzteren dagegen hauptsächlich durch das Fehlen von Knoten auf der Externseite. Die zweite Art, von welcher nur ein schlecht erhaltenes Stück vorliegt, scheint mit *Cl. striata* Mstr. übereinzustimmen.

Bekanntlich sind Clymenien bisher nur aus Mitteleuropa bekannt geworden, und galt dementsprechend Schlesien und Mähren als die westliche Grenze ihres Verbreitungsgebietes. Umso interessanter erscheint daher dieser erste Fund von aussereuropäischen Clymenien an dem asiatischen Abhang des Ural. Auf die übrige Fauna der Kalke von Werchneural'sk geht der flüchtige Bericht nicht näher ein. Es bleibt daher abzuwarten, ob das Niveau derselben auch wirklich dem Horizont der mitteleuropäischen Clymenienkalke entspricht. Ein Urtheil hierüber wäre gegenwärtig umso weniger am Platze, als die von Prof. Karpinski entdeckten uralischen Clymenien keine vollständige Uebereinstimmung mit mitteleuropäischen Arten zu zeigen scheinen.

A. B. Dr. Leopold von Tausch. Ueber einige Conchylien aus dem Tanganyika-See und deren fossile Verwandte. Mit 2 Tafeln. Sep.-Abdr. aus dem XC. Bande der Sitzungsber. der kais. Akad. d. Wiss. 1884, 15 S. Text.

Nachdem schon C. A. White auf die überraschende Uebereinstimmung von Conchylien aus den Laramiebildungen Nordamerikas mit solchen aus der lebenden Fauna des Tanganyika-Sees in Centralafrika hingewiesen hatte, weist Tausch hier auffallende Analogien zwischen der Fauna des Tanganyika-Sees und jener der obercretacischen Süßwasserbildungen Europas nach. Tausch führt zunächst aus, dass die Gattung *Pyrgulifera* der Laramiebildungen und des Tanganyika-Sees ihre nächsten Verwandten in den wohlbekannten *Paludomus*- (*Tanahia*-) Arten der Gosauschichten besitze. *Pyrgulifera humerosa* Meek der Laramiebildungen findet sich nicht nur selbst in der oberen europäischen Kreide, sondern tritt zu den *Paludomen* derselben in so nahe Beziehungen, dass — insbesondere nach der Uebereinstimmung der Mündungscharaktere — diese *Paludomen* direct in die Gattung *Pyrgulifera* gestellt werden müssen. Die Verbreitung der Gattung *Pyrgulifera* Meek in der Tausch'schen Fassung erstreckt sich dann auf recente Formen aus Centralafrika, auf fossile aus den Laramiebildungen Nordamerikas und aus der oberen Kreide Europas. Es werden von Tausch 12 Arten von *Pyrgulifera* genauer charakterisirt, davon *P. humerosa* Meek, den Laramiebildungen und der ungarischen oberen Kreide (Ajka) gemeinsam; drei recente Arten des Tanganyika-Sees; die altbekannten *P. Pichleri* Hoern. und *P. acinosa* Zek. aus nordalpinen Gosau und von Ajka; *P. glabra* Hantken M. S. von Ajka und drei neue Arten, *P. striata*, *P. Rickeri* und *P. Ajkaensis* Tausch, ebenfalls von Ajka; endlich *P. armata* Math. und *M. lyra* Math., gemeinsam zwischen Ajka und Südfrankreich.

Eine weitere merkwürdige Uebereinstimmung besteht zwischen *Syrnolopsis lacustris* Smith aus dem Tanganyika-See und *Fasciella eocaenica* Stache aus den Cosinaschichten. Tausch zieht daher den Namen *Syrnolopsis* als Synonym zu *Fasciella* Stache, welche Gattung sodann recent in Centralafrika, fossil von Albana in Istrien in je einer Art vertreten erscheint.

Es geht also aus den Untersuchungen Tausch's hervor, dass die Conchylienfauna des Tanganyika-Sees ausser durch die Zahl ihrer eigenthümlichen Formen und den ganz marinen Habitus einzelner derselben (Limnotrochiden) auch noch durch den Umstand ausgezeichnet ist, dass sich in derselben Formen befinden, deren nächste Verwandten aus den Laramiebildungen Nordamerikas und aus den Cosinaschichten und obercretacischen Süßwasserschichten Europas bekannt sind.

Einsendungen für die Bibliothek.

Einzelwerke und Separat-Abdrücke.

Eingelangt vom 1. October bis Ende December 1884.

Albrecht Paul. Sur les Éléments Morphologiques du Manubrium du Sternum, etc. Bruxelles 1884. (9338. 8.)